

Gute Vorsätze für 2010 – Ausübung eines Ehrenamtes

Das Ende eines Jahres ist für viele Menschen die Zeit, über das abgelaufene Jahr nachzudenken und Pläne für das kommende zu schmieden. Einige von Ihnen hegen vielleicht den Wunsch, sich neben Ihrer Haupttätigkeit bei der Stadtverwaltung nebenher ehrenamtlich zu engagieren – allerdings haben viele nur eine vage Vorstellung davon, was sie machen möchten bzw. welche Möglichkeiten es in diesem Bereich gibt. *10aktuell* hat für Sie recherchiert.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sind bereits ehrenamtlich in Fastnachtvereinen oder der Politik beschäftigt. Darüber hinaus gibt es besonders im karitativen Bereich eine ganze Menge interessanter Angebote für ehrenamtliche Mitarbeit. Da die Interessen und Neigungen bei jedem anders liegen, ist sicher für jeden das Passende dabei. Interessieren Sie sich für Sport, könnten Sie Übungsleiter einer Jugend-Turngruppe werden oder eine Handballmannschaft trainieren oder haben Sie es eher mit Natur- oder Tierschutz, dann arbeiten Sie doch bei Greenpeace-Projekten mit oder führen in Ihrer Freizeit Hunde für ein Tierheim aus. Auch die beiden großen Kirchen bieten mit ihren Hilfsorganisationen Caritas (katholische Kirche) und Diakonie (evangelische Kirche) eine ganze Reihe ehrenamtlicher Tätigkeiten an; denken Sie nur an die Organisation der Tafel in der Diakonie, bei der freiwillige Helferinnen und Helfer mehr als willkommen sind.

Auch die großen „Blaulicht-Organisationen“ wie Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter, ASB bieten vielfältige Betätigungsmöglichkeiten. Neben dem klassischen Rettungs- und Sanitätsdienst können Sie hier beispielsweise in die Erste-Hilfe-Ausbildung gehen, Besuche und Einkaufsdienste für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger durchführen oder Vorlesestunden in Seniorenheimen anbieten. Die Freiwilligen Feuerwehren und die DLRG suchen ebenfalls kompetente ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen.

Je nachdem in welchem Bereich Sie sich betätigen wollen, wird die jeweilige Organisation Sie zunächst für Ihr Ehrenamt qualifizieren. Besonders wichtig ist dies bei beratenden Tätigkeiten wie in der Seelsorge, am Jugendtelefon, im Hospiz oder auch in der Krisenintervention. Bei den Hilfsorganisationen werden Sie zunächst die jeweilige Basisausbildung durchlaufen. Bei DRK, ASB usw. werden Sie dementsprechend zur Sanitäterin bzw. zum Sanitäter ausgebildet; bei den Feuerwehren und der DLRG im Bereich Brandschutz und Wasserrettung. Diese Grundausbildungen finden bei den einzelnen Organisationen zu unterschiedlichen Terminen im Jahr statt – Anruf genügt, um den nächsten Termin zu erfragen.

Wenn Sie zwar wissen, dass Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, jedoch noch gar keine Idee haben, wo Ihre Talente liegen und was Sie gerne machen würden, dann lassen Sie sich am besten beraten. Eine ganze Palette von Angeboten finden Sie zunächst bei der Mainzer Ehrenamtsagentur. Hier hilft Ihnen bereits auf der Webseite der virtuelle Berater „EhrWin“ auf die Sprünge, um mit Ihnen gemeinsam Ideen zu entwickeln, welcher Bereich für eine ehrenamtliche Tätigkeit Ihnen zusagt. Außerdem beantwortet er häufig gestellte Fragen. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort vereinbaren auf Wunsch jederzeit gerne einen Termin für ein persönliches Gespräch.

Haben wir Sie inspiriert? Dann stöbern Sie doch mal im Internet oder machen Sie sich bei der Mainzer Ehrenamtsagentur schlau. Oder aber Sie wenden sich direkt an die Organisation, die Ihnen zusagt.

Haben Sie Fragen?

Ehrenamt – Die Mainzer Agentur e.V.

Tel.: 0 61 31-90 59 92
info@mainzer-ehrenamt.de
www.mainzer-ehrenamt.de

Webseiten zum Thema im Internet

www.ehrenamtlich.de
www.helpedia.org
www.ehrenamtsportal.de

Ausstellung zur Deutschen Sozialgeschichte

Vom 26. Februar bis 27. März 2010 ist die Ausstellung „In die Zukunft gedacht – Bilder und Dokumente zur Deutschen Sozialgeschichte“ in der Rathausgalerie zu sehen.

Renten-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung gehören heute selbstverständlich zu unserem Leben. Das war nicht immer so. Unser heutiges komplexes System zur sozialen Sicherung ist das Ergebnis einer Entwicklungsgeschichte. Dieser lange, manchmal mühevoll und nicht immer gradlinige Weg zum Sozialstaat, wie wir ihn heute kennen, wird in der Ausstellung mit vielen Zeitzeugnissen lebendig vermittelt.

10aktuell wünscht einen interessanten und spannenden Ausstellungsbesuch.

Korrektur Sollarbeitszeiten

In der Berechnung der Sollarbeitszeiten für 2010 hat sich der Fehler teufel eingeschlichen.

Wir danken für den kollegialen Hinweis und bitten die Sollarbeitszeiten für **Dezember 2010** wie folgt zu ändern:

für Beamte/-innen:
statt 160 Stunden – **168 Stunden**

für Beschäftigte:
statt 154 Std. 10 Min – **164 Stunden**

Die Gesamtübersicht steht zum Nachlesen wie gewohnt auch im Intranet unter **Aktuell / Sollarbeitszeiten**.

Ebenso der Sollarbeitszeitrechner, mit dem Teilzeitkräfte ihre individuelle Arbeitszeit berechnen können.